



Evangelisch Reformierte
Kirche zu Leipzig

GLAUBE UND FREIHEIT ●

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 1–2021



Foto: Gerl Mothes

Abschied von Kantorin Christiane Bräutigam
Geschichten aus dem Gemeindearchiv
Weihnachten findet statt

Der Dreiklang der Weihnachtsengel

HIMMEL UND ERDE, GOTT UND MENSCHEN

Von wegen »Stille Nacht« – es muss ein absolut umwerfendes Erlebnis gewesen sein für die Hirten bei Bethlehem: Erst der Engel, der mitten in der Nacht in leuchtender Klarheit erschien und ihnen Angst und Schrecken einjagte – und dabei sollten sie sich doch gar nicht fürchten – schließlich verkündete er riesige Freude für die ganze Welt!

Nach der unglaublichen Botschaft, der lang ersehnte Heiland wäre gerade ganz in der Nähe geboren, läge als Windelbaby in einer Futterkrippe, und sie könnten ihn gleich anschauen, ging es noch spektakulärer weiter: Die »himmlischen Heerscharen«, unzählige weitere Engel, umgaben den ersten Engel mit ihrem Lobpreis:

*»Ehre sei Gott in der Höhe,
Friede auf Erden bei den Menschen
seines Wohlgefallens!«*

In vielen Gemeinden kommen diese Worte nicht nur zur Weihnachtszeit im Gottesdienst vor: Als »Gloria« haben sie ihren festen Platz im liturgischen Ablauf und sind daher tausendfach in Messen oder Chorälen vertont (z. B. »Allein Gott in der Höh' sei Ehr'«), auch wenn die Engel im Bibeltext sprechen und nicht singen.

Und auch zahllose Weihnachtslieder singen von dieser Engelsbotschaft, manchmal in jubelnden Koloraturen wie »Glooo-ho-ho-ho-ho-hooo-ho-ho-ho-hooo-ho-ho-ho-ho-hooo-ria in excelsis Deo!« oder im jubelnden Ehren-

chor des Bach'schen Weihnachtsoratoriums.

Himmel und Erde, Gott und die Menschen kommen in diesem Engelsgesang zusammen, nachdem Gott selbst im Jesuskind ein Mensch geworden ist. »Euch ist der Heiland geboren!« Die Botschaft des ersten Engels kommt als eindeutige Tatsache herüber. So ist es: Ihr werdet das Kind in der Krippe finden! Was dann die himmlischen Heerscharen sagen – »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden« – das ist die Perspektive oder das Versprechen, was aus der Geburt von Gottes Sohn werden kann. Und die Ehre für Gott im Himmel bedingt den irdischen Frieden und das Wohlgefallen der Menschen – nein: Halt! Gottes Wohlgefallen an den Menschen.

Zwar klingt es in manchen Textversionen, als ginge es einfach darum, dass die Menschen ihr Wohlgefallen an der frohen Weihnachtsbotschaft genießen können – womöglich übertragen auf Feststimmung, Gänsebraten und Geschenke. In den meisten Bibelübersetzungen aber wird klar: es geht um Frieden für die Menschen, die Gott gefallen, oder: für die Menschen guten Willens (»pax hominibus bonae voluntatis« in vielen lateinischen Gesängen) oder: die Menschen, denen Gott sich in Liebe zuwendet, auf denen sein Wohlgefallen ruht, oder die er erwählt hat und liebt.

Friede auf Erden bei den Menschen, die Gott gefallen – das bedeutet nicht etwa eine exklusive Vorbedingung, dass Gott ausschließlich zu den Wohlgefälligen käme. Gott ist schließlich kein Weihnachtsmann, der »artig sein« zur Vorbedingung für die Bescherung macht. Jesus hat es als Erwachsener oft vorgemacht: Er hat Frieden auch zu den Menschen gebracht, die nicht als besonders gottgefällig galten – gerade

zu ihnen, den Verirrten, den Sündern, Kranken, Zöllnern, Ausgestoßenen ... Und er hat ihnen den Weg zum Wohlgefallen gezeigt.

Im Jahr 2020 könnte es heißen: Ehre sei Gott und Friede auf Erden bei den Menschen, die füreinander da sind, auch wenn ein Virus sie zum Abstand zwingt, oder die Leben zu retten versuchen, ohne erst über politische Zuständigkeiten zu diskutieren. Friede bei denen, die Ungerechtigkeit auf der Welt nicht hinnehmen wollen und die den Einsatz für eine lebenswerte Erde nicht aufgeben!

Gott hat also ein Wohlgefallen daran, dass es den Menschen gut geht, dass sie friedlich und gerecht zusammen-

leben. Das ist hier untrennbar mit der Ehre für Gott verbunden – so wie »Gott lieben« und »den Nächsten lieben« untrennbar zusammengehört. Und wenn die Menschen Gott im Himmel ehren und mit seiner Hilfe Friede auf Erden möglich machen, dann folgt daraus auch Wohlgefallen für die Menschen.

So jubeln es die Engel, als sich mitten in der Nacht bei Bethlehem der Himmel öffnet. Dieser weihnachtliche Dreiklang, gleich ob gesprochen oder gesungen oder auf unzähligen Instrumenten gespielt, wie in unzähligen Engel-Weihnachtsdekorationen – der ist Musik in den Ohren derer, die die Botschaft hören – damals und heute!

Friederike Ursprung

ADVENTSKALENDER • JOSEPHS WEIHNACHTSGESCHICHTE

1. bis 24. Dezember 2020 täglich auf www.reformiert-leipzig.de

JAHRESLOSUNG 2021 • JESUS CHRISTUS SPRICHT: SEID BARMHERZIG, WIE AUCH EUER VATER BARMHERZIG IST! LUKAS 6,36

»Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt!« Dieser Satz im Sommer 2019 beim Kirchentag in Dortmund heißt: Barmherzigkeit, zum Beispiel lebensrettende Hilfe für Geflüchtete in Seenot auf dem Mittelmeer, darf nicht an Vorbedingungen geknüpft sein.

Ähnlich steht es in der neuen Jahreslosung aus dem Lukasevangelium. Sie ist überliefert in der so genannten »Feldrede« Jesu. Seine Botschaften und Forderungen dort ähneln denen, die im Matthäusevangelium als Bergpredigt zusammengefasst sind: Verzicht auf gegenseitiges Aufwiegen und Abrechnen, aufs Be- und Verurteilen, auf Gewalt und Vergeltung. Stattdessen fordert er seine Zuhörer auf, sogar Feinden gegenüber großzügig zu sein und alle so zu behandeln, wie sie selbst behandelt werden wollen – ohne Vorbedingungen und Gegenleistung.

Seid barmherzig, fordert Jesus. Diskutiert nicht, ob es jemand auch verdient

hat. Ob er oder sie tatsächlich bedürftig genug ist, um Anspruch auf eure Hilfe zu haben. Oder ob überhaupt jemand ganz anderes dafür verantwortlich wäre. Barmherzigkeit braucht keine Begründung. Eine Grundlage aber hat sie: Gottes bedingungslose Barmherzigkeit! Dass Gott barmherzig ist, setzt Jesus hier einfach voraus. Nicht: Er ist es unter Umständen, und unter diesen oder jenen Voraussetzungen könnt ihr soundsoviel Barmherzigkeit beantragen, sondern: Euer Vater ist barmherzig, Punkt. Also: Seid ihr es auch! Ihr bekommt viel von ihm; gebt diese Liebe großzügig weiter – und auch ihr werdet Großzügigkeit erfahren.

Nehmt euch Gott zum Vorbild in Sachen Barmherzigkeit, sagt die Jahreslosung – eine hohe Messlatte! Aber Gott traut den Menschen zu: Ihr schafft das!

Schließlich hat er sie nach seinem Ebenbild geschaffen.

Friederike Ursprung





Liebe Gemeinde,

nach fast 22 Jahren als Kantorin an unserer Kirchgemeinde führt mich mein Weg künftig nach Nordsachsen und mich zieht es von der Pleiße zur Elbe.

Beim Rückblick auf diese Zeit fühle ich mich reich beschenkt und danke Ihnen allen sehr, sehr herzlich für alles gemeinsame Singen, Beten und Musizieren in Gottesdiensten, Gemeindegremien und Konzerten.

Der stete Einsatz von Gemeindegliedern und der Gemeinde verbundenen

Menschen (unermüdlich im Bläserkreis, als Elterntaxi oder Einlass an der Kirchentür, als Chorsänger*in, Küchenfee oder ehrenamtlich in Gemeindegremien beratend), machte musikalische Unternehmungen wie Kindermusicals, Krippenspiele, Chorfreizeiten oft erst möglich und trug zu dem guten Geist bei, durch den meine Arbeit begleitet wurde.

Dankbar bin ich ebenso für vieles gemeinsame Überlegen, Lernen und Wachsen, Ausprobieren, Erfinden oder Diskutieren im kleinen oder großen Kreis, ob im Rahmen meiner Arbeit und darüber hinaus, im intensiven Austausch mit meinen wunderbaren Kolleg*innen, einer vielfach geforderten und engagierten Gemeindeleitung oder auch einfach nebenbei am Rande einer Gemeindeveranstaltung.

Zu einem Wechsel des Arbeitsortes brauche ich nach so einer langen Zeit doch eine Portion Mut. Aber es ist etwas dran am Sprichwort vom weinenden und dem dazugehörigen lachenden Auge.

Ich freue mich daher auf neue Aufgaben als Kantorin an der großen Stadtkirche St. Marien in Torgau sowie der geschichtsträchtigen Schlosskapelle (von

Martin Luther als erste evangelische Kirche konzipiert) im Schloss Hartenfels, mit zwei dazugehörigen großen Orgeln, akustisch und architektonisch sehr inspirierenden Räumen und einer Ortsgemeinde.

Ich wünsche unserer Gemeinde weiterhin eine starke Lebendigkeit und Kreativität im Umgang mit den großen Möglichkeiten und Freiheiten, die die Besonderheit reformierter Glaubensgemeinschaft ausmacht. Und natürlich eine große Freude an Kirchenmusik und den Inhalten, die sie transportieren und erfahrbar machen kann.

»Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, | Lasst uns den Namen des Herrschers verehren! |

Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage, | Rühmet, was heute der Höchste getan! | Lasset das Zagen, verbannet die Klage, | Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! «

(aus dem »Weihnachtsoratorium« von J. S. Bach)

ABSCHIED VON KANTORIN CHRISTIANE BRÄUTIGAM • MIT EINEM GROSSEN DANKESCHÖN

»Musika ist eine schöne, liebliche Gabe Gottes. Sie hat mich oft also erweckt und bewegt, dass ich Lust zu predigen gewonnen habe. Die Musik ist aller Bewegung des menschlichen Herzens eine Regiererin. Nichts auf Erden ist kräftiger, die Traurigen fröhlich, die Fröhlichen traurig, die Verzagten herzhaft zu machen, ..., den Neid und Hass zu mindern, denn die Musik.«

So schreibt Martin Luther. Und er hat Recht damit. Es hat in der Tat, wie Luther sagt, Freude und Lust gemacht zu predigen und dabei Kantorin Bräutigam an der Orgel zu wissen, weil es da immer eine Korrespondenz zwischen dem gesprochenen Wort und dem Klang

der Orgel gegeben hat. Über die vielen Jahre der engen Zusammenarbeit sogar oft ohne vorherige Absprache, so dass wir manchmal selbst überrascht waren, wie wunderbar sich Wort und Musik ergänzten. Die Fähigkeit unserer Kantorin, das jeweilige offene oder heimliche Thema eines Gottesdienstes nicht nur zu erspüren, sondern auch in Musik umzusetzen, war eine große Bereicherung. Sie hat Lust gemacht, zuzuhören, sich bewegen und anregen zu lassen. Dafür möchte ich Christiane Bräutigam ganz persönlich meinen herzlichen Dank sagen.

Dank sagen will ich auch im Namen des Konsistoriums für 22 Jahre kirchenmusikalische Tätigkeit, sei es für die Leitung unserer Kantorei und Kurrende, sei es für die Konzerte – auch im Rahmen der Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen 2017

in Leipzig –, für 15 Jahre Musikfestival »Klassik für Kinder«. Vieles wäre noch hinzuzufügen.

Kantorin Christiane Bräutigam wird nun ab dem nächsten Jahr unsere Gemeinde verlassen, um ein neues anspruchsvolles Amt in Torgau zu übernehmen. Wir bedauern das natürlich sehr. Aber ein Mensch muss auch einmal etwas Neues anfangen können, muss sich verändern, muss neue Wege beschreiten dürfen.

Als Gemeinde wünschen wir Kantorin Bräutigam Gottes Schutz und Segen auf ihrem Weg.

Und dass sie bei den Menschen in der neuen Gemeinde genauso gut ankommen wird wie bei uns!

Zum Gottesdienst zu ihrer Verabschiedung sind alle herzlich eingeladen am Sonntag, den 3. Januar 2021 in unserer Kirche.

Elke Bucksch

15. Musikfestival

»KLASSIK FÜR KINDER« • AN VIELEN ORTEN



Konzert der jungen Komponisten in der PAX/Jugendkirche in Gohlis



Larsen Sechert erzählt Geschichten aus 1000 und einer Nacht



Scheherazade, Rimski Korsakow



Elea dirigiert auf der Bühne im Geysershaus

Fotos: Gert Möthes

Das 15. Musikfestival »Klassik für Kinder« liegt hinter uns, die schöne Dekoration ist in Kisten verpackt, die bunten Kostüme sind zurück in den großen Fundus in die Oper gewandert und auch der letzte Luftballon, den jedes Kind für den Nachhauseweg in die Hand bekam, hat längst seine Puste verloren, pfffttt ...

Aber die Musik ist noch im Ohr und die Erinnerung an ein Orchester, in dem die Musikerinnen meterweit voneinander entfernt in der Kirche sitzen und doch im Klang zusammenfinden, an Tanzkinder mit bunten Tüchern zu russischer Märchenmusik, übergossen vom blauen und roten Licht der Scheinwerfer. Die Gedanken an Elea, Hadya und Dilschad, die gelernt haben, ein Orchester zu dirigieren, und das Staunen über Antoines Musikstück, mit dem er (ebenso wie der junge Komponist Yasin) einen Preis gewonnen hat – all das ist noch ganz lebendig. Das Highlight für viele Kinder, vor allem aber Erwachsene und Helfer, war hin-



gegen dieses Mal kein Musikinstrument, sondern ein großer, orangefarbener Industrielüfter, der erst nach den Konzerten zum Einsatz kam und dabei half, unsere Kirche flott und effektiv durchzulüften.

Insgesamt durfte sich in unserer Kirche aufgrund der Hygieneauflagen während der Corona-Pandemie nur eine begrenzte Anzahl Gäste im Festival zusammenfinden. Umso schöner, dass es neben dem Gewandhaus und dem Mendelssohnhaus (hierhin durften Workshops ausweichen) zusätzliche Orte gab, an denen unser Event gastfreundlich aufgenommen wurde:

Beim Open-Air-Abschlusskonzert auf der Parkbühne Geysershaus sorgte das Wetter für frischen Wind und gute Luft. Und vor dem Bindfadenregenwetter beim großen Preisträgerkonzert boten die Räumlichkeiten der PAX/Jugendkirche einen stimmungsvollen Schutz.

Ein Rückblick zum Festival, zu dem neben einem Grußwort vom Oberbürger-

meister auch bunte Fotos, ein Video und ein Audiolink gehören, ist zu finden unter:

- www.klassik-fuer-kinder-leipzig.de
-  @klassikfuerkinderleipzig
-  Musikfestival »Klassik für Kinder«



Fotos: Mutz

GESCHICHTEN ZU UNSEREM KIRCHENARCHIV • AUFGESCHRIEBEN VON EDITH MARKERT

Im Jahre 2008 veröffentlichte Pfarrer Dr. Sievers in *Glaube und Freiheit* einen Artikel: »Zwanzig Jahre intensiver Arbeit – das Verzeichnis der Archivalien der Gemeinde liegt jetzt gedruckt vor«. Damals berichtete er vom Beginn der Archivarbeit Mitte der achtziger Jahre mit Frau Dr. Battré.

Als sie nach 11 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste, war Frau Johansen – damals Mitarbeiterin der Gemeinde – so eingearbeitet, dass sie das Archivverzeichnis Ende 2007 bis zu ihrem Weggang zum Einsatz bringen konnte. Frau Dr. Heiland hat sie dabei unterstützt. Die Archivalien sind von 1700 bis 1992 verzeichnet.

Und dann? Leider ist der Aufwand bis jetzt nicht möglich gewesen, dieses Verzeichnis fortzusetzen.

Dass das Archiv überhaupt noch existiert, verdanken wir erstens der klugen Entscheidung, alles im Frühjahr 1943 in der Stahlkammer einer Bank einzulagern und zweitens der Tatsache, dass unser Gemeindemitglied Herr Farcken als Fachmann wusste: Ohne Wasserentzugsgerät und ohne Umluftgerät können wir alles bald entsorgen! Er nahm uns diese Sorge, indem er den Einbau dieser Geräte veranlasste.

Vor ungefähr 10 Jahren wurde ich für die ehrenamtliche Tätigkeit im Archiv gewonnen. Die Vorstellung von meiner Aufgabe war: Ich werde suchen und suchen und manchmal auch etwas finden. Manche Anfragen dauern zwei Jahre und länger, manche nur wenige Minuten. Immer ist auch Freude dabei, wenn eine Anfrage beantwortet werden kann, noch besser, wenn sie ein erwartetes Ergebnis bestätigt. Manchmal muss ich leider auch enttäuschen. 90 Anfragen habe ich inzwischen gezählt.

Doch wer fragt eigentlich an?

- z. B. der Reclam Verlag und andere Verlage,
- Bildungseinrichtungen,
- ein Gymnasiast schrieb eine Hausarbeit in französischer Sprache über die Geschichte unserer Gemeinde,
- der MDR suchte Unterlagen zu den Familien *Dumont, Mende, Devrient, Lampe ...*,
- Archive wie das Wirtschaftsarchiv, das Stadtarchiv, das Kirchenarchiv,

das Archiv des Französischen Doms in Berlin, das Gewandhausarchiv und andere meldeten sich.

Zu der Ausstellung »Glaubenswelten« im Bacharchiv wurden 2017 auch Gegenstände zu unserer Geschichte ausgeliehen, zum Beispiel Abendmahlsmarken, die in vergangener Zeit zur Teilnahme am Abendmahl in der Kirche berechtigten (Bild 1), aber auch Fotos zum Alten Amtshaus und dem darin befindlichen Kirchsaal der Reformierten Kirche zu Leipzig bis 1899.

Sehr abenteuerlich war der Gang zu einer Spezialwerkstatt: Aus dem Originaltaufbuch von 1844–1859 wurde von dem Taufeintrag zu einem der Kinder von Felix Mendelssohn Bartholdy eine dem Original sehr nahe kommende Kopie für das Mendelssohnhaus hergestellt.

Das Ägyptische Museum erhielt von uns Unterlagen zu dem Ägyptologen *Georg Steindorff*.

Wir hatten Kontakte zu Universitäten in der Schweiz, den Niederlanden, Australien, Neuseeland und zu einigen Universitäten in Deutschland.

Eine Anfrage aus Österreich war besonders spannend. Bei uns wurde getauft: *Jacob Eléazar Mauvillon* (1743–1794), deutscher Aufklärer, Schriftsteller, Ökonom ... Der Vater war Privatsekretär von Kurfürst Friedrich August I. (Bild 2).

Sehr emotional gestaltete sich das Auffinden des Totenscheins eines Gefal-

lenen des I. Weltkrieges in unseren Unterlagen. Nun endlich hatte die Familie Gewissheit über den Verbleib des Angehörigen.

Das Treffen zweier Schwestern in Leipzig war sehr lustig und ich durfte kurze Zeit dabei sein. Die eine lebt in den USA und die andere in der BRD. Sie haben einen gemeinsamen Vater. Sie sahen sich nach vielen Jahrzehnten zum ersten Mal in Leipzig.

Ein in den USA lebender Theologe und Autor, der in unserer Kirche getauft wurde (Bild 3), bat um genaue Daten zu der Familie unseres Pfarrers *Hugo Specht*. Pfarrer Specht kam bei dem Bombenangriff am 04.12.1943 in seiner Wohnung in der Erfurter Straße mit seiner Frau, den 3 Töchtern und einer Gemeindehelferin ums Leben. Dieser Amerikaner hat uns sehr eindringlich an die Teilnahme von Pfarrer Specht am Widerstand gegen die Nazis erinnert. Das ist ein – bei uns noch nicht genauer untersuchtes – wichtiges Thema.

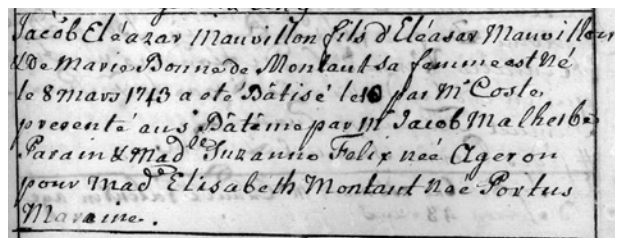
Außerdem könnte ich noch weiter ausführlich berichten z. B. von der Hamburgerin, die mit *Dufour, Gehler, Kees, Dörrien, Einert ...* verwandt ist, das würde aber hier den Rahmen sprengen. Und so verhält es sich auch mit den Gemeindegliedern, die vom jüdischen Glauben übergetreten sind.

Aber nun wissen die Leser, dass Archivarbeit nicht langweilig ist.

Edith Markert



1



2



3

1 Zulassungsmarke zum Abendmahl, ein sog. Méreau, Zinn, 18. Jh.

2 Taufeintrag von *Jacob Eléazar Mauvillon*

3 Haustaufe des amerikanischen Theologen und Autors, in Leipzig

Gottesdienste Heiligabend

ZU CHRISTVESPERN BITTE ANMELDEN

Wir müssen unsere Gottesdienste an Heiligabend in Corona-Zeiten besonders sorgfältig planen. In unserer Kirche dürfen nach aktuellem Hygienekonzept maximal 150 Personen zusammen kommen.

Bitte melden Sie sich deshalb bereits im Advent verbindlich in unserer Kanzlei an. Teilen Sie uns bitte unter Angabe der genauen Personenzahl mit, zu welchem Gottesdienst Sie am 24.12.2020 kommen möchten (15.00 oder 17.00 Uhr). So können wir genaue Platzreservierungen vornehmen. Wir hoffen, dass wir auf diese Weise niemanden wegen Überfüllung an der Kirchentür abweisen müssen.

Gottesdienste

AUCH IM WINTER IN DER KIRCHE

Um Infektionen mit dem Coronavirus zu vermeiden, kommt es bekanntlich auf Abstand und Belüftung an. Deshalb feiern wir die Gottesdienste, anders als in den Vorjahren, auch im Januar und Februar in der großen Kirche. Wir verzichten damit auf das Ausweichen in die »Winterkirche« im Kirchsaal oder Gemeindesaal. Diese Lösung hatte in den letzten Jahren erhebliche Heizkosten eingespart, doch in diesem Winter wäre sie zu riskant.

Herzlich willkommen also – mit Abstand – zu den Gottesdiensten in der Kirche!

Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu

WORAUF BAUEN WIR?



Am 5. März 2021 feiern Frauen (und Männer) wieder den Weltgebetstag. Diesmal kommen die Themen und Texte von Frauen aus Vanuatu. Diese Gruppe von 83 Inseln erstreckt sich über 1.300 Kilometer im Südpazifik. Klimawandel und Umweltzerstörung bedrohen dieses Inselparadies. Mit dem Motto »Worauf bauen wir?« wollen die Christinnen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsen-

feste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen. Denn nur so können wir Stürme überleben.

Wir feiern den Weltgebetstag mit einem Frauenfrühstück am Samstag, 27.02.2021 in unserer Kirche.

Frauenfrühstück: Samstag, 27.02.2021, 9.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindewahl am 25. April 2021

WIR SUCHEN MENSCHEN • DIE UNS HELFEN MÖCHTEN



Nächstes Frühjahr, am 25. April 2021, stehen in allen Gemeinden unserer evangelisch-reformierten Landeskirche Wahlen an: Jeweils die Hälfte der Konsistoriumsmitglieder und der Gemeindehäupter ist für die nächsten sechs Jahre neu zu bestimmen. Für diese Wahl brauchen wir wieder Helferinnen und Helfer – bitte geben Sie in der Kanzlei Bescheid, wenn Sie uns am Wahltag unterstützen können!

Und natürlich suchen wir auch wieder Menschen, die bereit sind zu kandidieren und Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen.

Informationen zu Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie in der nächsten Ausgaben von *Glaube und Freiheit*.

Gemeindewahl: Sonntag, 25.04.2021

Auf Wunsch auch zu Hause

ABENDMAHL ZU BESONDEREM ANLASS



Foto: Gert Mothes

Für eine Feier zu Hause oder im Krankenhaus besucht Pastorin Elke Bucksch auf Wunsch gerne unsere Gemeindeglieder. Der Abendmahlskoffer wurde im Sommer von unserem Gemeindeglied Cornelia Thoss (Juweliergeschäft Heinrich Schneider) fachgerecht und liebevoll zu altem Glanz gebracht. Er hat seit den 50er-Jahren Geistliche unserer Gemeinde bei ihrem Dienst begleitet.

Leipzig, 16.07.2020 – 14.10.2020

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

KINDERKREIS • DIE NÄCHSTEN TERMINE



Hallo liebe Kinder,

Auch im Winter gibt es beim Kinderkreis wieder ein buntes Programm voller Spiele, Geschichten, Basteleien und Abenteuer, immer Dienstags von 16.15 bis 17.00 Uhr.

*Wir freuen uns auf euch!
Eure Imke und Emma*

• Dezember 2020

Dienstag, 01.12., 08.12., 15.12. und 22.12.2020

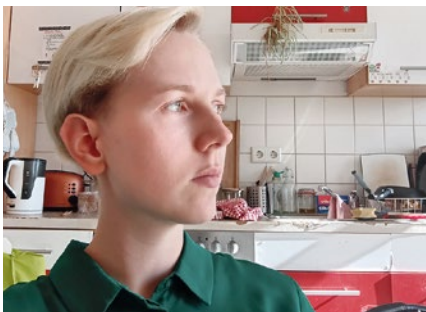
• Januar 2021

Dienstag, 12.01., 19.01. und 26.01.2021

• Februar 2021

Dienstag, 02.02. und 23.02.2020

NEU IM KINDERKREISTEAM • EMMA LIEBACK



Mein Name ist Emma Lieback und ich studiere evangelische Theologie. Zur Arbeit mit Kindern bin ich durch ein Praktikum in der Nordkirche gekommen. Der unerwartete Input und die abwechslungsreiche Beschäftigung mit Kindern haben mir viel Freude bereitet, und ich bin gespannt darauf, diese Arbeit in der Reformierten Gemeinde in Leipzig fortsetzen zu können. *Emma*

Die Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff

2020 ALS VIDEOAUFZEICHNUNG



Der Advent ist die Zeit der Vorfreude auf das Weihnachtsfest – und dazu gehört auch die Vorbereitung unseres weihnachtlichen Krippenspiels.

In diesem Jahr wollen wir das Orffsche Weihnachtsspiel als Video vorproduzieren, damit es an Heiligabend und in den Weihnachtstagen zu Hause in den Familien angeschaut werden kann – digital am Computer oder am Handy.

Das gibt uns die Möglichkeit, gestaffelt in kleinen Gruppen und auf Abstand mit den Kindern zu proben.

So müssen wir auch in der Coronapandemie nicht ganz auf unser Krippenspiel verzichten und können, auch ohne Maske, dem Engelchor und den Hirten lauschen und die Königskarawane zur Krippe ziehen sehen.

KONTAKT • LEIPZIG

Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800512

Telefax 0341.9808822

mail@reformiert-leipzig.de

www.reformiert-leipzig.de

Öffnungszeiten Kanzlei

Montag 9.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Diakoniesprechstunde

Cindy Wadewitz, Tel. 0341.22340837

Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Fahrdienstbestellung über die Kanzlei

Montag 11.00 – 14.00 Uhr

Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB

IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

Pastorin Elke Bucksch

Telefon 0341.9800512

Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

Kantorin Christiane Bräutigam

musik@reformiert-leipzig.de

Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800299

mail@zollikofer-stiftung.de

www.zollikofer-stiftung.de

Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung

BIC WELADE8LXXX

IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

IMPRESSUM •

Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Schriftleitung: Pastorin Elke Bucksch

Redaktion: Friederike Ursprung, Elke Bucksch, Uta-Beate Mutz, Leipzig, redaktion@reformiert-leipzig.de

Gestaltung: Artkolchose GmbH, Leipzig

Satz: Uta-Beate Mutz, Leipzig

Druck: DP-Medysystems AG, Leipzig

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

HINWEIS •

Änderungen aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie bleiben vorbehalten.
Bitte informieren Sie sich auf unserer

- website www.reformiert-leipzig.de oder
- per **Telefon** in unserer Kanzlei **unter 0341.98 00 512**

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

So, 29.11.2020 **1. Advent**

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst, Advents-Kirchencafé (falls wegen Corona möglich)

So, 06.12.2020 **2. Advent**

Pastorin Elke Bucksch – Advents-Kirchencafé, ausgerichtet von der Zollikofer-Stiftung

So, 13.12.2020 **3. Advent**

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 20.12.2020 **4. Advent**

Lektor Thomas Borst

Do, 24.12.2020 **Heiligabend**

- **15.00 Uhr** – Pastorin Elke Bucksch Familiengottesdienst / Video-Krippenspiel
- **17.00 Uhr** – Pastorin Elke Bucksch Christvesper mit Kantorei

Fr, 25.12.2020 **1. Weihnachtstag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahl

Sa, 26.12.2020 **2. Weihnachtstag**

Lektor Thomas Borst

Do, 31.12.2020 **Silvester**

- **17.00 Uhr** – Pfarrer Dr. Wolfgang Pfüller Gottesdienst zum Altjahrsabend, mit Musik an 2 Orgeln

So, 03.01.2021

Pastorin Elke Bucksch – Kindergottesdienst und Neujahrs-Kirchencafé, Verabschiedung Kantorin Bräutigam

So, 10.01.2021

Pastorin Elke Bucksch

So, 17.01.2021

Pastorin Elke Bucksch

So, 24.01.2021

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 31.01.2021

Pastorin Elke Bucksch – Kindergottesdienst, Kirchencafé

So, 07.02.2021

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 14.02.2021

Pfarrer Dr. Wolfgang Pfüller

So, 21.02.2021

Pastorin Elke Bucksch

So, 28.02.2021

Pastorin Elke Bucksch

So, 07.03.2021

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst und Rüstzeittreffen Oberwaiz mit Bibel-Theater der Kinder, Kirchencafé

Konzert

Sa, 12.12.2020 • 20.00 Uhr

Weihnachtskonzert ist geplant. Zu Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob das Konzert stattfinden kann. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website: www.reformiert-leipzig.de

Gemeindenachmittage

mit Kaffeetrinken und Vortrag



Mi, 02.12.2020 • 15.00 Uhr

Adventsfeier – Besinnlicher Nachmittag mit Geschichten, Gedichten und viel Musik

Mittwoch, 03.02.2021 • 15.00 Uhr

Lesung – »*Gar schöne Briefe auch geb' ich dir.*« Lesung aus den Briefen von und an Felix Mendelssohn Bartholdy
Referentin: *Franziska Franke-Kern*

Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Leitung: *Kantorin Christiane Bräutigam*

Junge Gemeinde

jeden Freitag 18.30 – 20.30 Uhr

Kinderkreis / Christenlehre

jeden Dienstag 16.15 – 17.00 Uhr
Leitung: *Stud. theol. Imke Sürmann*

Kurrende

Im Januar und Februar pausiert die Kurrende. Im Frühjahr geht es dann mit Schwung wieder weiter.

Frauenkreis

an einem Mittwoch im Monat 16.00 Uhr,
Informationen: *Pastorin Elke Bucksch*

Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr
Leitung: *Alexander Pfeifer*